

Hinweise zu Gesundheitsrisiken bei Pilleneinnahme

Depression und depressive Verstimmung stellen bei der Anwendung hormoneller Kontrazeptiva allgemein bekannte Nebenwirkungen dar.

Depressionen können schwerwiegend sein und sind ein allgemein bekannter Risikofaktor für suizidales Verhalten und Suizid. Allen Patientinnen wird geraten, sich im Falle von Stimmungsschwankungen und depressiven Symptomen - auch wenn diese kurz nach Einleitung der Behandlung auftreten - mit ihrem Arzt in Verbindung zu setzen.

”**Antibabypillen**” - gemeint sind hier kombinierte hormonale Kontrazeptiva und andere Verhütungsmittel mit Östrogenen und Gestagenen - weisen ein erhöhtes Risiko für die Bildung eines Blutgerinnsels auf.

Das Gesamtrisiko ist gering, allerdings können Blutgerinnsel schwerwiegend und in seltenen Fällen auch tödlich sein.

Es ist daher besonders wichtig zu erkennen, wann ein erhöhtes Risiko für Blutgerinnsel besteht, auf welche Anzeichen und Symptome zu achten ist und welche Massnahmen dann gegebenenfalls zu ergreifen sind.

Risikofaktoren

- starkes Übergewicht
- Alter über 35
- Raucherin
- Entbindung vor wenigen Wochen
- Blutgerinnsel bei nahen Verwandten unter 50 Jahren

Symptome

- starke Schmerzen und/oder Schwellung eines Beines, ggf. mit Druckschmerz, Erwärmung oder Änderung der Hautfarbe sind Zeichen einer *Beinvenenthrombose*
- plötzliche, unerklärliche Atemlosigkeit / Atemnot, starke Schmerzen in der Brust, beim Einatmen zunehmend, sowie Bluthusten könnten für eine *Lungenembolie*, eine Komplikation der Beinvenenthrombose sprechen
- bei einem *Herzanfall* verspürt man plötzlichen Brustschmerz, Völlegefühl, Unwohlsein, Erstickungsgefühl, sowie Übelkeit und Schwindelgefühl
- für einen *Schlaganfall* sprechen Schwäche und Taubheitsgefühl im Gesicht oder eines Armes oder Beines besonders auf einer Seite. Ebenso Sprachschwierigkeiten, Sehstörungen, länger anhaltende Kopfschmerzen / Migräne

Vorbeugende Maßnahmen (auf Anraten des behandelnden Arztes)

- bei Operationen
- Bettlägerigkeit über einen längeren Zeitraum
- Langstreckenflug mehr als 4 Stunden

Bei Unklarheiten

fragen Sie ihren Arzt, Apotheker oder informieren Sie sich im Internet z. B. unter www.bam.de

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ihr Praxisteam